

# Kein Job, sondern eine Berufung

26.01.22

VON JAN-HENDRIK KOCH

**Marschacht.** Seit 30 Jahren ist er Schulleiter im Landkreis Harburg, davon über zwei Jahrzehnte an der Grund- und Hauptschule Hittfeld. Seine letzten Berufsjahre verbrachte Klaus Bodendieck an der Ernst-Reinstorff-Schule (ERS) in Marschacht – nun geht es für ihn im Februar in den Ruhestand.

„Es war mehr ein Zufall, aber ich bin glücklich, dass ich die Möglichkeit damals bekommen habe“, antwortet der gebürtige Wensener auf die Frage, wie er vor 30 Jahren Schuldirektor wurde. An der Grundschule Neustadt in Celle sollte der damals 33-Jährige sein technisches Wissen als Konrektor einbringen. „Der damalige Rektor erkrankte kurze Zeit später, und ich habe dann kommissarisch den Posten des Direktors übernommen“, erzählt der Lehrer mit den Studienfächern Biologie und Chemie.

Im Februar 1993 ging es zurück in Richtung Heimat an die

Rektor der Ernst-Reinstorff-Schule in Marschacht geht in den Ruhestand. Er übergibt ein technisch top ausgestattetes Haus



Rektor Klaus Bodendieck verlässt die Ernst-Reinstorff-Schule in Marschacht und geht in den Ruhestand.

Foto: jhk

Grund- und Hauptschule Hittfeld. „Der Liebe wegen“, wie Bodendieck schmunzelnd verrät. Dort verbrachte der 64-Jährige einen Großteil seiner Zeit als Schulleiter. Er sagt: „Für mich ist Rektor zu sein nicht nur ein Job,

hin in der Sekundarstufe unterrichten wollte, kam die freie Stelle an der Ernst-Reinstorff-Schule genau richtig.“ Dort hatte er sich vorgenommen, die Technologie der Schule zu modernisieren. „Ich habe mir eine Menge an Wissen angeeignet und wollte immer wieder technische Dinge ausprobieren.“

## Erste iPad-Klasse steht in den Startlöchern

Die Modernisierung in Marschacht ist Bodendieck gelungen. „Wir haben in allen Räumen Smartboards installiert und unsere Schule technisch auf einen sehr guten Stand gebracht“, ist er zufrieden. Neben vielen Tablet-PC hat die Schule auch ein besonderes Thema im Bereich Technik: „Robotik kommt bei den Schülern sehr gut an. Dabei programmieren wir kleine Roboter und geben ihnen Befehle“, berichtet der Rektor. Auch die Glasfaser-Anbindung, WLAN und die Möglichkeit, aus dem Klassenraum zu streamen, sind inzwischen

schon Alltag. „Das Streamen über unseren eigenen Server ist sehr wichtig, damit Schüler auch von zu Hause aus dem Unterricht folgen können.“ Außerdem steht die erste iPad-Klasse in den Startlöchern.

Der Schullalltag werde ihm fehlen, glaubt Bodendieck. Es brauche wohl eine gewisse Zeit, bis sich etwas ergebe, das die Arbeit ersetze. Der leidenschaftliche Sportler hat schon Pläne: „Im Sommer werde ich am Halb-Ironman teilnehmen.“ Das Schwimmen über 3,8 Kilometer beim Ironman hat der Hobby-Triathlet 2019 in der Staffel absolviert.

Sport wird beim 64-Jährigen in Zukunft einen sehr großen Platz einnehmen, aber auch die Zeit mit seiner Frau soll nicht zu kurz kommen. „Wir haben uns einen Camper gekauft. Auf den müssen wir noch warten, aber wenn er da ist, soll es Richtung Spanien gehen.“ Genug Zeit hat Klaus Bodendieck ja ab Februar.

+